

Zählermeldung

Stadtwerke

Anschlussobjekt

 Straße/Nr.

 PLZ/Ort

Kunde

 Name/Vorname

 Kunden-Nr./Verbrauchsstellen-Nr.

 Geburtsdatum

 E-Mail

 Telefon

 Rechnungsanschrift, wenn abweichend vom Objekt

Hauseigentümer

 Name/Vorname

 Telefon

 Ort

 Straße/Nr.

Der Eigentümer verpflichtet sich, jede Änderung der Bedarfsart, unverzüglich den Stadtwerken Mühlheim schriftlich mitzuteilen. Die Inbetriebsetzung der Anlage und der Einbau der Messeinrichtung werden dem Eigentümer gesondert in Rechnung gestellt. Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zweckbezogen verarbeitet und genutzt. Die Stadtwerke Mühlheim können die Daten Dritten, die mit der Stromlieferung an den Kunden beauftragt sind, zur Verfügung stellen.

Eigentümer

 Datum

 Name/Vorname

 Unterschrift/Stempel Firma des Eigentümers

Benötigte Messeinrichtung/Bedarfsart

Zähler

- Wechselstrom (max. 4,6 kW)
- Drehstrom
- Wandlermessung (> 60A ca. 40 kW)
- Zweirichtungszähler
- Erzeugungszähler

Bedarfsart

- Haushalt _____ kW
- Gewerbe _____ kW
- Baustellenbedarf _____ kW
- Allgemeinanlage _____ kW
- _____ kW

Leistung

Sondervertrag

- Speicherheizung _____ kW
- Wärmepumpe _____ kW
- BHKW _____ kW
- Photovoltaik _____ kW
- _____ kW

Leistung

Gewünschter Inbetriebnahmeterrin

- am _____ ab sofort auf Abruf
- Zugang stets gegeben
- Telefonische Terminvereinbarung _____

Zähler

- Zählerort _____
- Beschriftung auf Zählerfeld _____
- VDH rechts
- HTH _____ Stock links
- Seite mitte

Beantragung für

vorhandene Zählernummer

- Neuanlage
- Zählerwechsel Zähler-Nr. _____
- Ausbau Zähler-Nr. _____
- Zusammenlegung auf Zähler-Nr. _____
- Nutzungsänderung Zähler-Nr. _____

Eingetragen im Installateur-Verzeichnis der/des EVU

- Gastkonzession vorhanden

 Ausweis-Nummer

Die aufgeführte(n) Installationsanlage(n) ist/sind unter Beachtung der geltenden behördlichen Vorschriften oder Verfügungen und nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den VDE-AR-N Regeln, den Technischen Anschlussbedingungen (TAB) und sonstigen besonderen Vorschriften der Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH von mir/uns errichtet, geprüft und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung sind dokumentiert. Die Anlage kann gemäß §14 Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) und Ziffer 3 TAB in Betrieb gesetzt werden.

 Stempel und Unterschrift der eingetragenen verantwortlichen Fachkraft

Vom Elektroinstallateur und Netzkunden auszufüllen. Nur vollständig ausgefüllte Formulare können bearbeitet werden.

Kunden-Nr./Verbrauchsstellen-Nr.

Spannungsebene NSP/NSP MSP/MSP MSP/NSP _____
 Entnahme/Messung
DoppelschlieBanlage ja nein SLP-Kunde RLM-Kunde Wandler Direkt
 Einbau Ausbau Wechsel MSB
Netzverknüpfungspunkt Hausanschluss Sonderleitung Station VS/Stations-Nr. _____

Ausbau ET <input type="checkbox"/> DT <input type="checkbox"/> RLM <input type="checkbox"/> MSB <input type="checkbox"/> 2R <input type="checkbox"/>	Zähler	Einbau ET <input type="checkbox"/> DT <input type="checkbox"/> RLM <input type="checkbox"/> MSB <input type="checkbox"/> 2R <input type="checkbox"/>
	Gerätenummer	
	1.8.0 Wirk Bezug gesamt	1.8.0
	1.8.1 Wirk Bezug HT	1.8.1
	1.8.2 Wirk Bezug NT	1.8.2
	2.8.0 Wirk Lieferung gesamt	2.8.0
	1.6.1 Leistungswert Max	1.6.1
	5.8.1 Blind Bezug HT	5.8.1
	5.8.2 Blind Bezug NT	5.8.2
<input type="checkbox"/> verbleibt	Wandler	<input type="checkbox"/> vorhanden
	Stromwandler 1	
	Stromwandler 2	
	Stromwandler 3	
____/____ A	Übersetzung	____/____ A
	Spannungswandler 1	
	Spannungswandler 2	
	Spannungswandler 3	
____/____ V	Übersetzung	____/____ V
X	Faktor	X
<input type="checkbox"/> verbleibt	Tarifsteuergerät	<input type="checkbox"/> vorhanden
	Gerätenummer	
	Programm/Befehl	
<input type="checkbox"/> verbleibt	Modem	<input type="checkbox"/> vorhanden
	<input type="checkbox"/> GSM <input type="checkbox"/> Analog	
	Gerätenummer	
	IP Adresse/Rufnummer	

Bemerkungen

IBS-Kosten <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Datum/Monteur	Geräteverwaltung SES	Datenerfassung SES
---	---------------	----------------------	--------------------

Wird von den Stadtwerken Mühlheim am Main ausgefüllt

Messkonzepte für Bezugsanlagen

Hinweise zum Auswahlblatt

Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anschlussnehmer. Der Netzbetreiber hat wiederum die Verpflichtung, das gewählte Messkonzept vor allem auf Konformität mit dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und den Technischen Anschlussbedingungen zu prüfen. Für die Dokumentation des Messkonzepts steht das nachfolgende Auswahlblatt zur Verfügung.

■ Auswahlblatt Z: Messkonzepte für Bezugsanlagen

Dieses Auswahlblatt ist grundsätzlich zur Anwendung bei Bezugsanlagen vorgesehen. Der Wechsel von einem Messkonzept in ein anderes ist evtl. mit Umbauten an den Messeinrichtungen verbunden und rechtzeitig mit dem Netzbetreiber abzustimmen.

Ergänzende Hinweise:

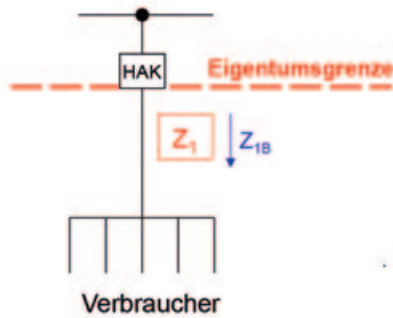
Diese Formulare erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Insbesondere nachgenannte spezifische Anforderungen an die Messung werden nicht berücksichtigt:

- technische Ausführung der Zähler (Lastgangzähler, Wandler usw.)
- Einsatz von Messsystemen
- Vorgaben für Anlagen am Mittelspannungsnetz
- Anforderungen an den Zählerplatz

Auswahlblatt Z: Messkonzepte für Bezugsanlagen

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK Z1: Standardbezug (Ein Anschlussnutzer)

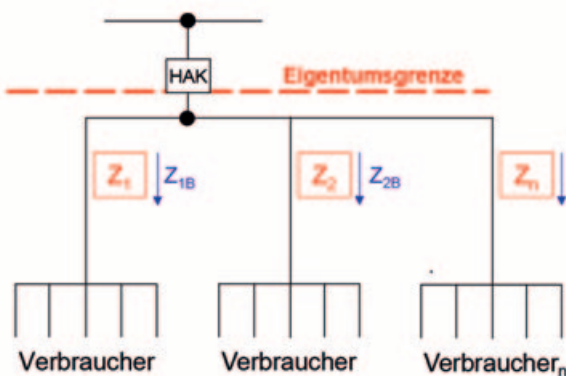


Z₁: Zähler für Bezug

Anwendungsbeispiele:

- Einfamilienhaus
- Gewerbe

MK Z2: Standardbezug (Mehrere Anschlussnutzer)

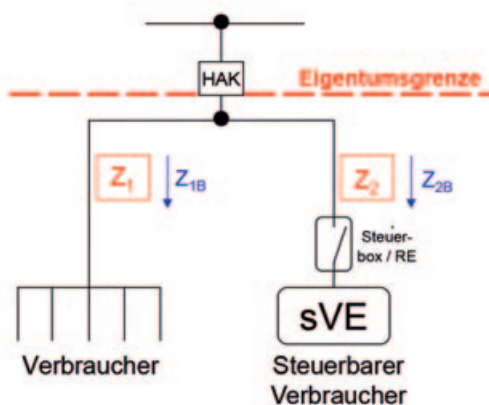


Z₁, Z₂, Z_n: Zähler für Bezug

Anwendungsbeispiele:

- Mehrfamilienhaus
- Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung

MK Z3: Kombination Standardbezug/Steuerbare Verbrauchseinrichtung



Z₁, Z₂: Zähler für Bezug

Anwendungsbeispiele:

- Einfamilienhaus mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung (sVE), z.B. Wärmepumpe, Elektromobile

Voraussetzung:

- Steuerbare Verbrauchseinrichtung nach § 14a EnWG

Messkonzepte für Erzeugungsanlagen

Hinweise zu den Auswahlblättern

Die Förderung des eingespeisten bzw. erzeugten Stroms nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) bzw. dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) erfordert entsprechende Messkonzepte. Schon allein die komplexen Vergütungsregeln führen in der Praxis zu verschiedenen Konzepten. Die Auswahl des Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber. Der Netzbetreiber hat wiederum die Verpflichtung, das gewählte Messkonzept vor allem auf Konformität mit dem EEG, KWKG und den Technischen Anschlussbedingungen zu prüfen.

Um die Abwicklung der Fördergesetze (EEG, KWKG) für den Anlagen- und den Netzbetreiber zu erleichtern, stehen die nachgenannten Auswahlblätter zur Verfügung.

- **Auswahlblatt A: Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage**
- **Auswahlblatt B: Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (Erweiterungen)**
- **Auswahlblatt C: Messkonzepte für Erzeugungsanlagen mit optional steuerbarem Verbraucher, z.B. Wärmepumpe**
- **Auswahlblatt D: Messkonzepte für Selbstversorgergemeinschaft**
- **Auswahlblatt E: Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage mit Stromspeicher**
- **Auswahlblatt F: Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen mit Stromspeicher**

Diese Auswahlblätter sind grundsätzlich zur Anwendung bei Erzeugungsanlagen vorgesehen, die nach dem 1. Januar 2021 neu errichtet oder erweitert werden. Der Wechsel von einem Vergütungs-/Messkonzept in ein anderes ist evtl. mit Umbauten an den Messeinrichtungen verbunden und rechtzeitig mit dem Netzbetreiber abzustimmen.

Ergänzende Hinweise:

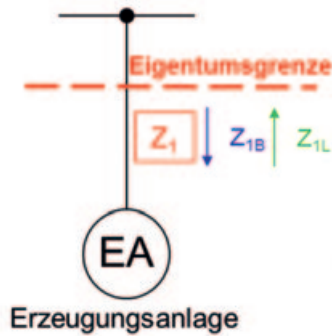
Diese Formulare erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Insbesondere nachgenannte spezifische Anforderungen an die Messung werden nicht berücksichtigt:

- technische Ausführung der Zähler (Lastgangzähler, Wandler usw.)
- Einsatz von Messsystemen
- Vorgaben für Anlagen am Mittelspannungsnetz
- Anforderungen an den Zählerplatz

Auswahlblatt A: Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK A1: Volleinspeisung

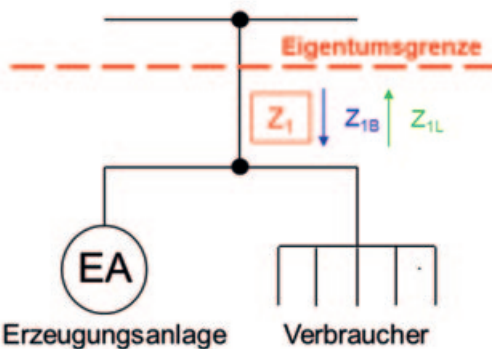


Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- Windkraftanlagen
- PV-Freiflächenanlagen
- PV-Anlage auf Lärmschutzwand
- PV-Gebäudeanlage ohne Selbstverbrauch

MK A2: Überschusseinspeisung

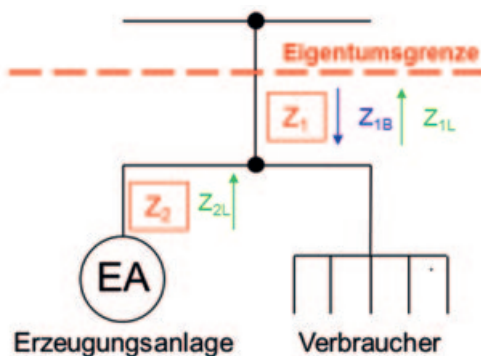


Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlagen
- sonstige EEG-Anlagen < 3,42 kW
- KWKG-Anlage ohne gesetzlichen Zuschlag auf den Selbstverbrauch
- KWKG-Kleinanlage mit pauschalierter Einmalzahlung

MK A3: Einspeisung mit Erzeugungsmessung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperr

Anwendungsbeispiele:

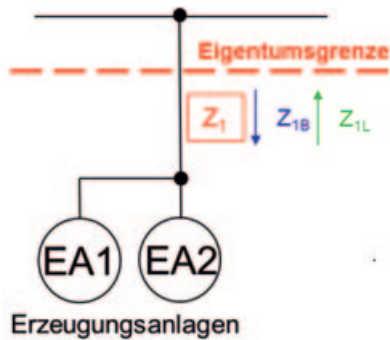
- KWKG-Anlage mit gesetzlichem Zuschlag auf den Selbstverbrauch
- Anlage in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- Umbau von PV-Anlagen mit Selbstverbrauchsvergütung oder Marktintegrationsmodell von Voll- auf Überschusseinspeisung

Auswahlblatt B:

Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (Erweiterungen)

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK B1: Volleinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

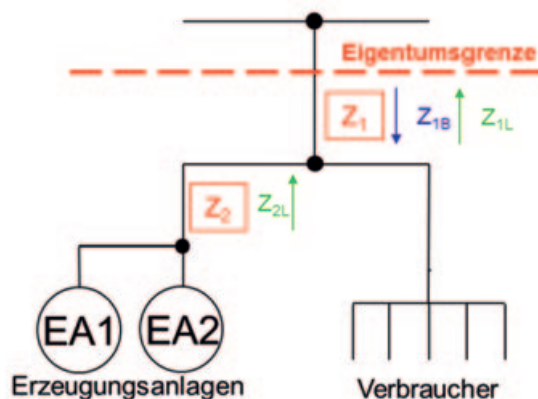
Anwendungsbeispiele:

- Windpark
- PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge *)

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung

MK B2: Einspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperr

Anwendungsbeispiele:

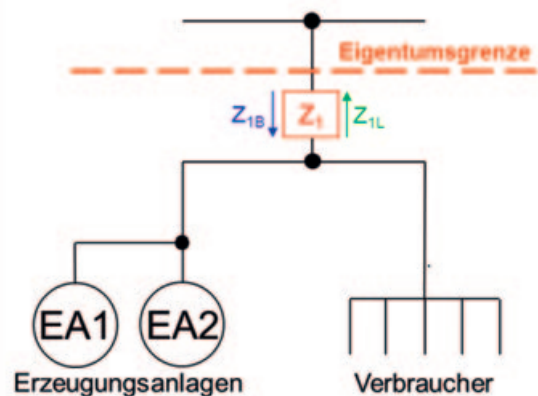
- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge *)
- Erweiterung einer bestehenden PV-Anlage mit Selbstverbrauchsvergütung

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung

Anmerkung:
Die kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe muss gesondert vereinbart werden.

MK B2a: Einspeisung ohne Erzeugungsmessung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlagen
- Hinweis: Anlagenzusammenfassung beachten*

Voraussetzung:

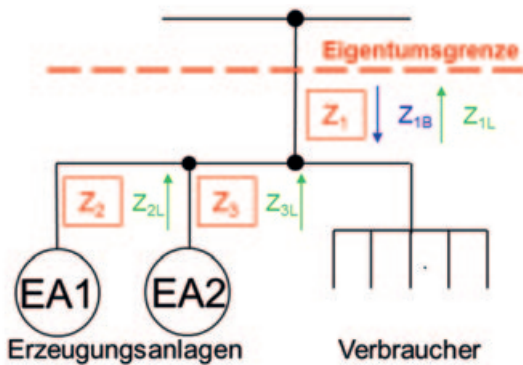
- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Keine Vergütung des Selbstverbrauchs

Auswahlblatt B:

Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (Erweiterungen)

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK B3: Einspeisung mit getrennter Erzeugungsmessung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂, Z₃: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperrung

Anwendungsbeispiele:

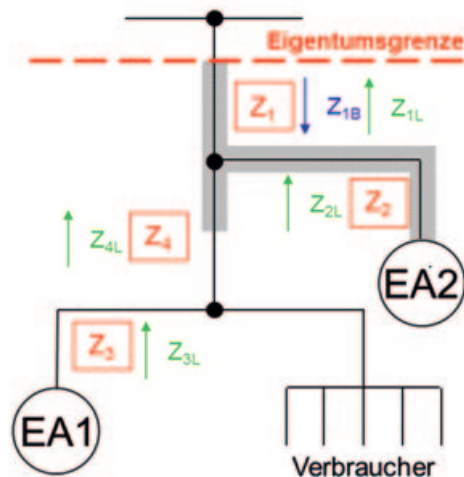
- EEG-Überschusseinspeisung von Anlagen mit Zonung nach Bemessungsleistung
- KWKG-Anlagen mit gesetzl. Zuschlag auf den Selbstverbrauch (RLM oder iMSys)
- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge *)

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger (Ausnahme: Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe oder Abrechnungskonstrukte mit registrierender Lastgangmessung bzw. intelligentem Messsystem)

Anmerkung: Die kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe muss gesondert vereinbart werden.

MK B4: Kaskadenschaltung (Doppelter Selbstverbrauch)



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂, Z₃, Z₄: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperrung

Anwendungsbeispiele:

- Kombination EEG- und KWK-Anlage
- Kombination EEG-Anlagen mit unterschiedlichen Energieträgern (z.B. Kleinwindanlage u. PV-Anlage)
- PV-Anlagen mit unterschiedlicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge *)

Voraussetzung:

- Werden beide Anlagen in Selbstverbrauch betrieben, so ist EA2 bei PV u. Wasserkraft auf 30 kW¹⁾ und bei einer BHKW-Anlage auf 50 kW²⁾ begrenzt.

1) lt. BMF-Schreiben IV D2-S7124/07/10002:003 v. 21. Mai 2011

2) lt. Clearingstellenverfahren 2011/2/2 vom 30. März 2012

- Im schraffierten Bereich dürfen keine Verbraucher angeschlossen sein.

Anmerkung: Abhängig von der Anlagenleistung und dem Vergütungskonzept kann ggf. auf die Zähler Z2 und/oder Z3 verzichtet werden.

*) Besondere Vorgaben für gemeinsame Messeinrichtungen

Nach § 33 Abs. 4 EEG 2012-II dürfen Anlagen nur über eine gemeinsame Messeinrichtung gemessen werden, wenn für sie die gleiche Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge gilt. Diese Vorgabe wurde in Verbindung mit Marktintegrationsmodell für PV-Gebäudeanlagen mit einer Leistung über 10 kW_p bis 1 MW_p eingeführt und betrifft Inbetriebnahmen von i.d.R. 01.04.2012 bis 31.07.2014. Wesentlich ist, dass ab dem EEG 2014 (Inbetriebnahmen ab 01.08.2014) diese Vorgabe weiterhin gilt. (Hinweis: Beim Marktintegrationsmodell ist die vergütungsfähige Strommenge auf maximal 90% begrenzt.)

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 1 (EA1)

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 2 (EA2)

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

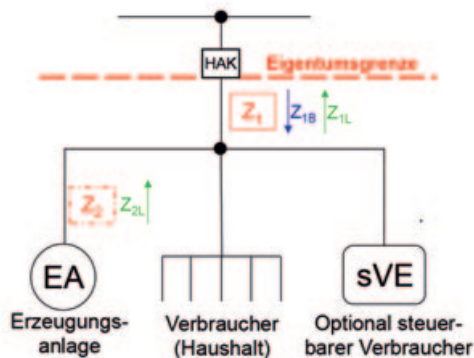
Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Auswahlblatt C:

Messkonzepte für Erzeugungsanlagen mit optional steuerbarem Verbraucher, z.B. Wärmepumpe

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK C1: Einzelne Erzeugungsanlage ohne Steuerung der Verbrauchseinrichtung



Z_1 : Zähler für Bezug und Lieferung
 Z_2 : Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperrung
 (ggf. zur Ermittlung des Selbstverbrauchs gesetzlich erforderlich)

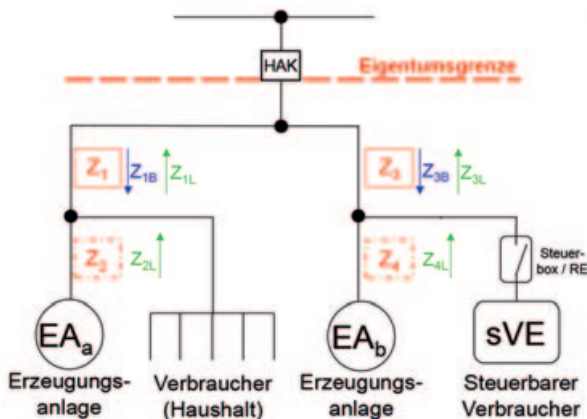
Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlage mit Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug (durch Netzbetreiber nicht steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit kein „WP- bzw. Ladestrom-Tarif“ möglich.)

Anmerkung:

Die Notwendigkeit des Zählers Z_2 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften.

MK C2: Mehrere Erzeugungsanlagen mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung



Z_1, Z_3 : Zähler für Bezug und Lieferung
 Z_2, Z_4 : Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperrung
 (ggf. zur Ermittlung des Selbstverbrauchs gesetzlich erforderlich)

Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlagen mit Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug (durch Netzbetreiber steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit „WP- bzw. Ladestrom-Tarif“ möglich. Die PV-Anlage ist in zwei unabhängige Installationen unterteilt.)

Anmerkung:

Die Notwendigkeit der Zähler Z_2 und Z_4 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften.

Bei MK C2: Leistung der Erzeugungsanlage a (EAa)

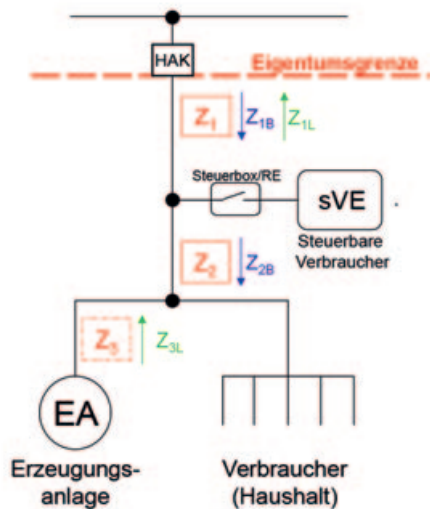
Bei MK C2: Leistung der Erzeugungsanlage b (EA b)

Auswahlblatt C:

Messkonzepte für Erzeugungsanlagen mit optional steuerbarem Verbraucher, z.B. Wärmepumpe

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK C3: Erzeugungsanlage mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung und weiteren Verbrauchern



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂: Zähler für Bezug mit Rücklaufsperrung
Z₃: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperrung
 (ggf. zur Ermittlung des Selbstverbrauchs gesetzlich erforderlich)

Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlage mit Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeug (durch Netzbetreiber steuerbar im Sinne des § 14a EnWG, somit „WP- bzw. Ladestrom-Tarif“ möglich.)

Voraussetzung:

- Der Betreiber der Erzeugungsanlage und der Betreiber der steuerbaren Verbrauchseinrichtung sowie der Letztverbraucher sind personenidentisch.
- Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen, insbesondere Messgeräteinsatz, Ables- und Abrechnungsmodalitäten.

Wird der Bezug des steuerbaren Verbrauchers mit einem Doppeltarifprodukt abgerechnet, sind Z1 und Z2 als Doppeltarifzähler auszuführen.

Anmerkung:

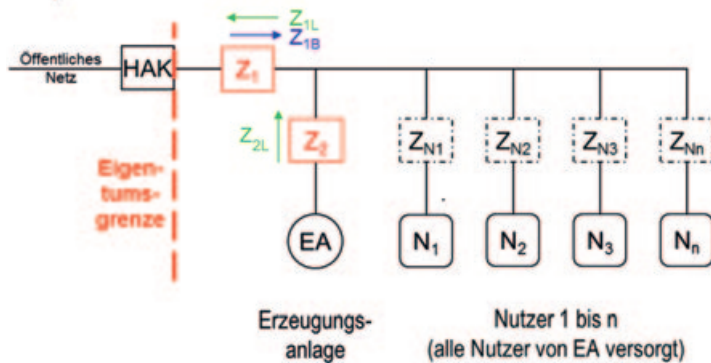
Die Notwendigkeit des Zählers Z3 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften.

Auswahlblatt D: Messkonzepte für Selbstversorgergemeinschaft

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK D1: Selbstversorgergemeinschaft Alle Anschlussnutzer werden von Erzeugungsanlage versorgt

Beispiel:



Für den Netzbetreiber relevante Zähler:

Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperrung

Anmerkungen:

- Für den Netzbetreiber sind die Zähler (Z_{N1} bis Z_{Nn}) **nicht** relevant.
- Für die netzrelevanten Zähler sind TAB konforme Zählerplätze einzuplanen.

Anwendungsbeispiele:

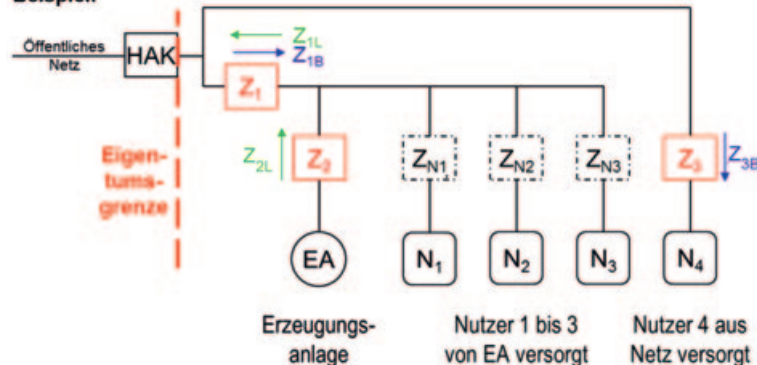
- BHKW-Mieterstromgemeinschaft
- PV-Mieterstromgemeinschaft

Voraussetzung:

- Alle Nutzer werden von der Selbstversorgergemeinschaft versorgt (Selbstversorgergemeinschaft = Contractor, Vermieter, Genossenschaft usw.)
- Die Selbstversorgergemeinschaft weist nach, dass alle Nutzer von der Erzeugungsanlage und von einem gemeinsamen Reststromlieferanten versorgt werden.

MK D2: Selbstversorgergemeinschaft Hardwarelösung (2 Sammelschienenmodell) für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer

Beispiel:



Für den Netzbetreiber relevante Zähler:

Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperrung
Z₃: Zähler für Bezug

Anmerkungen:

- Für den Netzbetreiber sind die Zähler (Z_{N1} bis Z_{N3}) **nicht** relevant.
- Für die netzrelevanten Zähler sind TAB konforme Zählerplätze einzuplanen.

Anwendungsbeispiele:

- BHKW-Mieterstromgemeinschaft
- PV-Mieterstromgemeinschaft

Voraussetzung:

- Die Selbstversorgergemeinschaft weist nach, welche Nutzer von der Erzeugungsanlage und von einem gemeinsamen Reststromlieferanten versorgt werden.

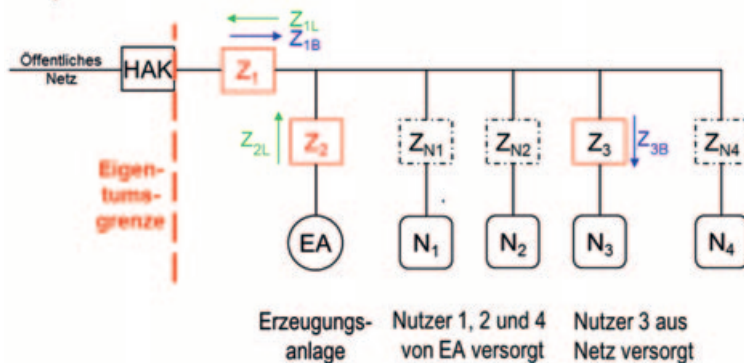
(Selbstversorgergemeinschaft = Contractor, Vermieter, Genossenschaft usw.)

Auswahlblatt D: Messkonzepte für Selbstversorgergemeinschaft

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK D3: Selbstversorgergemeinschaft Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer

Beispiel:



Für den Netzbetreiber relevante Zähler:

Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

Z₂: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperrung

Z₃: Zähler für Bezug

Anmerkungen:

- Für den Netzbetreiber sind die Zähler (Z_{N1}, Z_{N2}, Z_{N4}) **nicht** relevant.
- Für die netzrelevanten Zähler sind TAB konforme Zählerplätze einzuplanen.

Hinweis:

Bei diesem Messkonzept kann die Selbstversorgergemeinschaft ihren abrechnungsrelevanten Strombezug und ihre vergütungsrelevante Stromspeisung nur rechnerisch ermitteln. Es ist auch der Stromverbrauch der Kunden zu berücksichtigen, die über einen Drittversorger aus dem Netz versorgt werden.

Anwendungsbeispiele:

- BHKW-Mieterstromgemeinschaft
- PV-Mieterstromgemeinschaft

Voraussetzung:

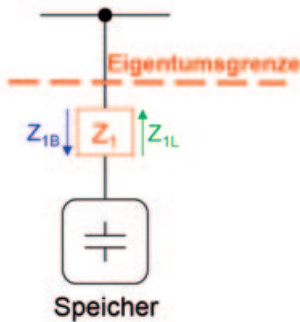
- Die Selbstversorgergemeinschaft weist nach, welche Nutzer von der Erzeugungsanlage und von einem gemeinsamen Reststromlieferanten versorgt werden.
(Selbstversorgergemeinschaft = Contractor, Vermieter, Genossenschaft usw.)
- Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen, insbesondere Messgeräteinsatz, Ables- und Abrechnungsmodalitäten.

Auswahlblatt E:

Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage mit Stromspeicher

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK E1: Volleinspeisung

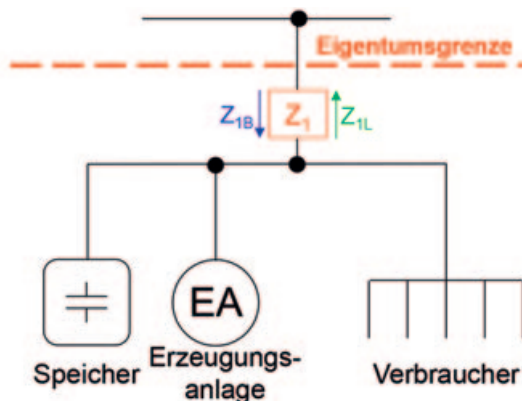


Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- Netzdienliche Speichieranwendung, z.B. Regelleistung

MK E2: Überschusseinspeisung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlage und Speicher (AC und DC)
- KWKG-Anlage ohne gesetzlichen Zuschlag auf den Selbstverbrauch und Speicher
- Nachrüstung eines Speichers zu einer bestehenden PV-Anlage ohne Selbstverbrauchsvergütung

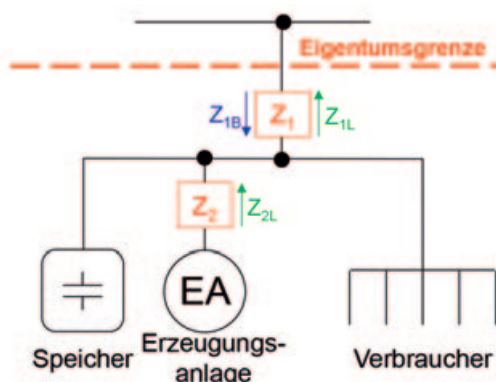
Voraussetzung:

- Speichersystem ohne Netzeinspeisung und ohne Netzbezug

Anmerkung:

Das Messkonzept ist für AC-Kopplung gezeichnet und kann auch für DC-Kopplung ausgewählt werden.

MK E3: Überschusseinspeisung mit Erzeugungsmessung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂: Zähler für Lieferung

Anwendungsbeispiele:

- KWKG-Anlage mit gesetzlichem Zuschlag auf den Selbstverbrauch und Speicher
- Nachrüstung eines Speichers zu einer PV-Anlage mit Selbstverbrauchsvergütung oder Marktintegrationsmodell

Voraussetzung:

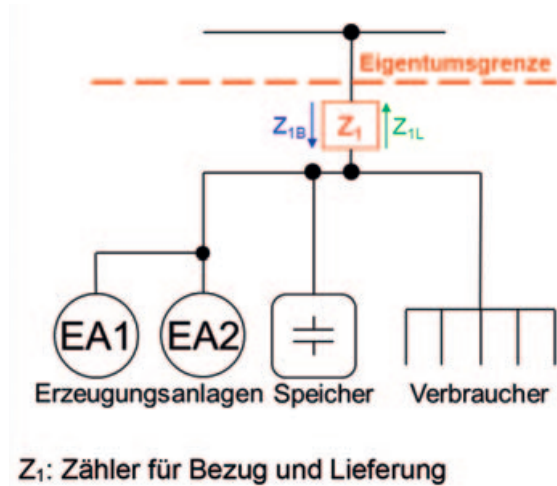
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung und ohne Netzbezug

Auswahlblatt F:

Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen mit Stromspeicher

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK F1: Überschusseinspeisung



Anwendungsbeispiele:

- PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge und Speicher

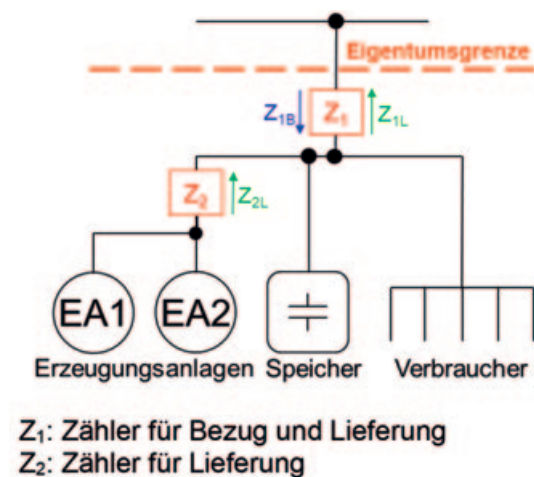
Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Anmerkung:

Das Messkonzept ist für AC-Kopplung gezeichnet und kann auch für DC-Kopplung ausgewählt werden.

MK F2: Überschusseinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung



Anwendungsbeispiele:

- Nachrüstung eines Speichers zu PV-Anlagen mit Selbstverbrauchsvergütung oder Marktintegrationsmodell mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge

Voraussetzung:

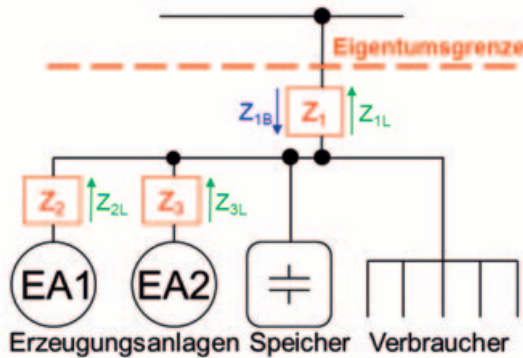
- Gleicher Energieträger
- Nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Auswahlblatt F:

Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen mit Stromspeicher

Bitte zutreffendes Messkonzept (MK) ankreuzen

MK F3: Überschusseinspeisung mit getrennter Erzeugungsmessung



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂, Z₃: Zähler für Lieferung

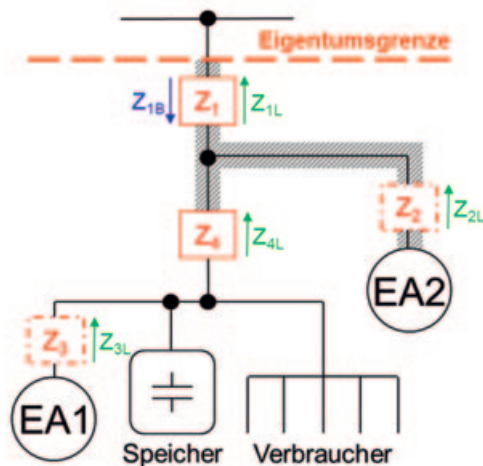
Anwendungsbeispiele:

- EEG-Überschusseinspeisung von Anlagen mit Zonung nach Bemessungsleistung und Speicher
- KWKG-Anlagen mit gesetzlichem Zuschlag auf den Selbstverbrauch (RLM oder iMSys) und Speicher
- PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge und Speicher

Voraussetzung:

- Gleicher Energieträger (Ausnahme: Anlagen in kaufm.-bilanz. Weitergabe oder Abrechnungskonstrukte mit registrierender Lastgangmessung bzw. intelligentem Messsystem)
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

MK F4: Kaskadenschaltung (Doppelter Selbstverbrauch)



Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung
Z₂, Z₃, Z₄: Zähler für Lieferung

Anmerkung:

Die Notwendigkeit der Zähler Z₂ und Z₃ richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften.

Anwendungsbeispiele:

- Kombination EEG- und KWKG-Anlage und Speicher
- Kombination EEG-Anlagen mit unterschiedlichen Energieträgern (z.B. Kleinwindanlage und PV-Anlage) und Speicher
- PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge und Speicher

Voraussetzung:

- Werden beide Anlagen in Selbstverbrauch betrieben, so ist EA2 bei PV und Wasserkraft auf 30 kW^{*1)} und bei einer BHKW-Anlage auf 50 kW^{*2)} begrenzt.

*1) lt. BMF-Schreiben IV D2-S7124/07/10002:003 v. 23. Mai 2011

*2) lt. Clearingstellenverfahren 2011/2/2 vom 30. März 2012

- Im schraffierten Bereich dürfen keine Verbraucher angeschlossen sein.
- Speichersystem ohne Netzeinspeisung

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 1 (EA1)

Energieträger und Leistung der Erzeugungsanlage 2 (EA2)

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift